

Norbert Burgmüller's Musikalischer Nachlaß.

CONCERT (für Viol.) für das Pianoforte, Op. 1 mit Violoncello	Pr. 4 Thlr.
Dasselbe für das Pianoforte allein	Pr. 7 Thlr.
SINFONIE N ^o 1. (C-moll) Op. 2. für Orchester	Pr. 1 Thlr. 30 Kr.
Dieselbe in Partitur	Pr. 5 Thlr. 30 Kr.
Dieselbe für das Pianoforte zu 4 Händen von Fried. Hermann	Pr. 3 Thlr.
OUVERTURE für Orchester Op. 3.	Pr. 4 Thlr. 20 Kr.
Dieselbe für das Pianoforte zu 4 Händen von Aug. Horn	Pr. 1 Thlr. 10 Kr.
Dieselbe in Partitur	Pr. 7 Thlr.
SINFONIE N ^o 2. D-moll u. Op. 11. für Orchester	Pr. 6 Thlr.
Dieselbe für das Pianoforte zu 4 Händen von Aug. Horn	Pr. 3 Thlr.
Dieselbe in Partitur	Pr. 4 Thlr. 15 Kr.
5 LIEDER für eine Singstimme mit Pianoforte Op. 12	Pr. 30 Kr.

Verlagshaus v. F. Kistner, Leipzig, Neudammstr. 14.

LEIPZIG, F. KISTNER

**FÜNF
LIEDER**
für eine Singstimme
mit
Begleitung des Pianoforte
VON
Norb. Burgmüller.

OP. 12.

Nº 5 der nachgelassenen Werke.

*Eigentum des Besizers
Eingetragen in das Vereins-Archiv*

LEIPZIG, FR. KISTNER.

Pr. 20 Ngr.

2856

1817

Nähe des Geliebten.

Norbert Burgmüller Op. 12.

Andante.

Singstimme.

V. 1. Ich den - ke deia., wenn mir der Son - ne Schimmer vom
 V. 2. Ich se - he dich., wenn auf dem fer - nen We - ge der
 V. 3. Ich hö - re dich., wenn dort mit düm - pfem Rauschen die
 V. 4. Ich bin bei dir., du seist auch noch so fer - ne, du

Pianoforte.

Andante.

p

die - - acen - - do **f**

1. Mee - re strahlt; Ich den - ke dein, wenn sich des Mon des
 2. Staub sich hebt; In tie - fer Nacht, wenn auf dem schma - len
 3. Wel - le steigt; Im stil - len Hain, da geh ich oft zu
 4. bist mir nah! die Son - ne sinkt, bald leuchten mir die

p

1. Flammern in Quel - len malt. Ich den - ke dein.
 2. Siege der Wand - rer hebt. Ich se - he dich.
 3. lauschen, wenn Al - les schneigt. Ich hö - re dich.
 4. Sterbe. O wüsst du da. O wüsst du da. (Gedr.)

Schluss.

„Wie der Tag mir schleicht.“

Singstimme. *Largo.* *p* Wie der Tag mir

Pianoforte. *Largo.* *p*

schleicht oh - ne dich - voll - bracht, die Natur er -

blas - set, rings um mich wirds Nacht! oh - ne dich hält

Al-les sich in Tran - er ein, und zar

ö - den Wü - ste wird der schön - ste Hain.

rit.

ritar - dan - do

un poco più mosso
Kommt der A - bend endlich oh-ne dich her-an, lauf ich bang und sa - che

un poco più mosso

dich, bergauf, berg-an; hab ich dich ver-lo-ren, bleib ich

wei-nend steh'n, glänzt in Gram ver-sa-ken

stringendo poco a poco
p lang-sam zu ver-zeh'n. Wie ich ah-nend ziti-re,
pp
stringendo poco a poco
p *pp* *cresc.*

cresc.
 wenn dein Tritt er-schallt, wenn ich dich er-

bli - eke, wie das Blut mir wüllet öff - nest du die
 f

Lip - pen, klop - fet mir das Herz; dei - ne Hand be -
 f

rüh - ren, reißt mich him - mel - wärt!
 Allegro.

f

Aus der Novelle „Der Sänger“ von Aloys Schreiber.

Singstimme. *Allegretto.*

V.1. Der Sün-ger zieht im Lenz hie-aus in's grü- - ne
Lied wacht auf in sei-ner Brust! mit Ju- - gend-
Ach, es blüht nur ein-mal nur der Fröh- - ling
Lamb so grün, es fällt her-ab auf Blu- - men -

Pianoforte. *Allegretto.*

1. Haus, wo klei - ne Vög - - lein sla - - gen, wo
2. lust will es in's neu - - e Le - - ben auf
3. hier! und mei - - ne schö - - nen Lie - - der sie
4. grab, die Schwal - - be sucht die Fer - - ne, dort

1. frei - - sche Bäch - - lein sprin - gen, wo fri - - sche Bäch - - lein
2. leich - - ten Fit - - tig schwa - - ben, auf leich - - tem Fit - - tig
3. keh - - ren nin - - mer wie - - der, sie keh - - ren nin - - mer
4. leuch - - ten mil - - dre Ster - - ne, dort leuch - - ten mil - - dre

1. sprin - - gen.
 2. slwe - - ben.
 3. wie - - der.
 4. ster - - ne.

V. 2. Das
 V. 3. Buch
 V. 4. Das
 V. 5. Fort, Schiffein, auf die

Dolce

blau-e Fluth, die ein - mer ruht, ein Land nur will ich

se - hen, dann magst du un - ter - ge - hen, dann

magst du un - - ter - ge - - hen.

„Das Schicksal will's.“

Con moto.

Singstimme. **Con moto.** Das Schicksal will's ich darf nicht lie-ben,

Piano. **f**

Dich, den mein Herz unsterblich liebt, mit je-nem sü-ßen, höl-ren Triebe, den

nicht der Se - ru ph Sprache glei! Der Leuz ist hin und wei - - kend

P

Dim.

füllen des Le - bens schü - ste Blüthen ab, all' mei-ne Seufzer sie ver - hallen, mein

P

ritard. a tempo.

Sch - nee ist das still-le Grab, Vergiss nicht a tempo

nicht! nur dei - se Liebe war mir ein Him-mel, schön und hehr; ach nimmst du

je mir die-se Lie-be, dann hab ich kei - nen Him-mel mehr.

Pia lento. **p** cresc.

Doch bleibst du treu, vor Got - tes Throne in him - li-scher Ver-

Pia lento. **p** cresc.

cresc. sempre - *f*

klä - rang Glanz wlad' ich, un - sterblich, dir zue Loh - ne der ew - gen

cresc. sempre *f*

f *p*

Lie - be Eln - men - kranz. Drum blick' hia - auf! wenn auch hie -

f *p*

nieden des Glä - ches schöner Traum entwich, auf e - wig sind wir nicht ge -

Allegro.

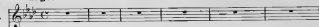
schieden, Ge - liebte, dort, dort siehst du mich.

Allegro. *f* *p*

„LEBE WOHL“

Largo.

Singsstimme.



Largo.

Pianoforte.

